

SFM-Fan-Interviews

Asashoryus Rücktritt: Was die japanische Öffentlichkeit denkt

von Chris Gould

"Als ich um die Mittagszeit herum fernsah und die Nachricht, dass der Kyokai ein Treffen einberufen hatte, um Asashoryus Zukunft zu diskutieren, erwartete ich, dass es wie jedes bisherige Mal sein würde: Man würde ihm auf die Finger klopfen und er dürfte weitermachen wie immer. Aber im Hinterkopf dachte ich schon, dass es dieses Mal mit seinem Ausscheiden enden könnte, also kann ich nicht wirklich sagen, dass ich überrascht war."

Harumi, 38, Iwatsuki

"Ich mag ihn nicht besonders. Davon abgesehen waren seine vorherigen Skandale nicht so ernst. Aber dieses Mal ging er etwas zu weit, nicht wahr?"

Junko, 65, Koshigaya

"Ich denke, sein Ausscheiden ist positiv für das Sumo. Die negativen Schlagzeilen werden verschwinden und der Sumoverband kann sich auf die Vermarktung des Produkts kümmern anstatt sich ständig über ihn Gedanken machen zu müssen."

Yoshi, 47, Tokyo

"Jedes Land ist voller verschiedener Persönlichkeiten:

Leise, zufriedene, laute und gewalttätige. In Japan sehen wir all diese Typen, und ich bin mir sicher, dass es in der Mongolei ebenso ist. Mein Eindruck ist, dass Asashoryu aggressiver als der durchschnittliche Mongole ist, und er ist eindeutig zu aggressiv für das Sumo. Daher kann der Kyokai ihn nicht akzeptieren."

Michiko, 55, Kuki

"Er verursachte zu viele Skandale. Es war nur eine Frage der Zeit, bis ihm einer davon zum Verhängnis werden würde. Er muss jetzt verschwinden."

Shin, 65, Hokkaido

"Ich denke, Asashoryu verspottet die japanischen Bräusche und er sollte definitiv gehen."

Makiko, 64, Kasukabe

"Was ist so schlimm daran? Seine bisherigen Skandale erscheinen mir nicht so schlimm. Was soll's? Der Kerl entschuldigt sich von seinem Sumoaufgaben, um Fußball zu spielen... Mir scheint, der Verband geht etwas zu hart mit ihm ins Gericht."

Mike, 42, Omiya

"Ich respektiere Asashoryu sehr dafür, dass er sein Leben so lebt,

wie er es leben will. Ich wünschte, ich könnte so leben wie er."

Kayo, 22, Utsunomiya

"Ich hielt ihn für einen aufregenden Yokozuna und es ist eine sehr traurige Nachricht, dass er sich entschlossen hat, zurückzutreten. Die Zuschauerzahlen beim Sumo werden aufgrund dessen vermutlich zurückgehen."

Chikako, 63, Hokkaido

"Es ist schade, dass es gehen muss, aber er hat zuviele Skandale verursacht. Er verdiente es, bestraft zu werden."

Saori, 60, Saitama

"Ich hätte mir gewünscht, dass er etwas länger geblieben wäre und sein Bestes gegeben hätte, aber ich dachte auch, dass es dieses Mal keine Alternative für ihn gab als den Verband zu verlassen. Es ist eine Schande."

Mayumi, 46, Saitama

"Ich war wirklich geschockt über die Anschuldigung, dass er jemand angegriffen hat. Er ist ein furchteinflößender Kerl."

Marie, 27, Tokyo